

AKADEMIE-ECHO



ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEILEITUNG DER
MEDIZINISCHEN AKADEMIE «CARL GUSTAV CARUS» DRESDEN

Träger der Ehrennadel der Gesellschaft für
Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Gold

24. Jahrgang
Nr. 5/23. März 1982
Preis 10 Pf

Klaus Eisfeldt, stellvertr. Parteisekretär

Genossen der MAD berieten höhere Kampfziele

Parteiwahlen in unserer Grundorganisation abgeschlossen — Glückwunsch den gewählten Leitungen

Vor wenigen Tagen wurden in den Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen unserer Grundorganisation die Parteiwahlen abgeschlossen. Die Hochschulparteileitung gratuliert allen wieder- und neugewählten Funktionären und wünscht Erfolg für unsere gemeinsame Arbeit.

Viele Genossen waren in die Vorbereitung der Parteiwahlen einbezogen. Den im Januar beschlossenen Kampfprogrammen der APOs lag die Auswertung und schöpferische Umsetzung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED und der Dokumente der 3. ZK-Tagung zugrunde. Dabei erkannten die Parteikollektive, daß die achtziger Jahre mit ihren komplizierten außenpolitischen und -wirtschaftlichen Bedingungen Anforderungen an jedes Kollektiv und jeden Genossen stellen, Anforderungen, die Schöpferkraft und Initiative, klare politische Positionen und persönliches Engagement verlangen.

Die persönlichen Gespräche im Februar gaben den Parteileitungen, allen Mitgliedern und Kandidaten Gelegenheit, die Position der Genossen zu den Beschlüssen unserer Partei darzulegen und über den Anteil jedes einzelnen an der Erfüllung der Kampfprogramme zu beraten. Dieser breite, das Vertrauensverhältnis unserer Mitglieder zu den Leitungen weiter festigende Meinungsaustausch befruchtete Vorbereitung und Durchführung der Berichtswahlversammlungen.

Von Sachkunde getragene, politisch richtig orientierende und kritische Rechenschaftsberichte, eine gute Beteiligung an den Diskussionen und die Bereitschaft, selbst zur Lösung aller Aufgaben beizutragen — dies charakterisierte die Wahlversammlungen.

In vielen APOs der Grundorganisation unterbreiteten die Genossen Gedanken und Vorschläge zur Verwirklichung der Aufgaben, die Genosse Erich Honecker in seiner Rede vor den 1. Sekretären der SED-Kreisleitungen dargelegt hatte.

Ausgehend von der Erkenntnis, daß unser Gesundheits- und Sozialwesen wesentlich dazu beiträgt, vielen Bürgern die Vorzüge unserer sozialistischen Ge-

sellschaftsordnung erlebbar zu machen, steckten die Genossen neue höhere Aufgaben für den Leistungsanstieg in Lehre, Forschung und medizinischer Betreuung ab.

So gelang es in der APO 13, ohne zusätzliche Arbeitskräfte mit dem zweischichtigen Dienst am Computertomographen zu beginnen und für Notfalluntersuchungen einen durchgehenden Bereitschaftsdienst zu organisieren.

In der APO 6, Stomatologische Klinik, ist das Ringen um die Realisierung der präzisierten Lehrprogramme zu einer Aufgabe geworden, in deren Erfüllung alle Mitarbeiter der Klinik einbezogen sind.

Die Genossen des ORZ befaßten sich in ihrer Wahlversammlung vor allem damit, wie Forschungsergebnisse nach kurzer Entwicklungszeit rascher in der medizinischen Praxis wirksam werden können. Ein gutes Beispiel dafür ist das Projekt LOL 2, das bereits von zehn Einrichtungen nachgenutzt wird.

Zielstellungen wie die der APO 3, die FDJ-Gruppe der Neurologisch-Psychiatrischen Klinik bei der Erfüllung des Jugendobjektes „Durchsetzung der Rahmenkrankenhausordnung“ zu unterstützen, oder die der Parteigruppe K 4, die wertvollen med.-technischen Geräte optimal auszulasten, zeigen, daß unsere Genossen auf allen Gebieten verantwortungsbewußt um die Erfüllung der uns gestellten Aufgaben ringen.

Dabei immer wieder den Zusammenhang unserer täglichen Arbeit zum Wohle der Patienten mit den Problemen der gesellschaftlichen Entwicklung und dem Kampf um die Erfüllung des Friedens herzustellen, allen Kollegen und Studenten dies bewußt zu machen und ihre Initiativen, ihr Schöpferkraft zu mobilisieren — das sind Aufgaben der Kommunisten unserer Parteiorganisation.

Auf der Grundlage der erfolgreich abgeschlossenen Parteiwahlen und in Realisierung der dabei gefaßten Beschlüsse wird es uns gemeinsam gelingen, unsere Aufgaben erfolgreich zu lösen.

Weitere Beiträge zu den Parteiwahlen auf den Seiten 3, 4 und 5.



Genosse Oberstleutnant Schneider beglückwünscht Führungskader und Teilnehmer zum erfolgreichen Abschluß des 3. medizinischen Zivilverteidigungspraktikums

Der Welt den Frieden erhalten

Auf Initiative des 3. Zuges unseres medizinischen ZV-Praktikums entstand nachfolgende Protestresolution, der sich alle Teilnehmer des Lehrganges anschlossen. Durch ihre hohe Einsatzbereitschaft und guten Leistungen während des Praktikums bewiesen die Genossinnen und Genossen ihre Bereitschaft, selbst einen Beitrag zur Sicherung des Friedens und zum Schutz des Lebens zu leisten.

In den fünf Wochen des medizinischen ZV-Praktikums wird uns im verstärkten Maße bewußt, wie wichtig es zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist, der ganzen

Welt den Frieden zu erhalten und dem schrankenlosen Wettrüsten ein Ende zu setzen!

Wir Genossen des 3. medizinischen ZV-Praktikums protestieren nachdrücklich gegen den Brüssler NATO-Raketenbeschuß zur Stationierung von Mittelstreckenraketen mit atomaren Sprengköpfen in Westeuropa und verurteilen die erneute Produktionsaufnahme von chemischen Kampfstoffen durch den USA-Imperialismus. Wir geben unsere Unterschrift dafür, daß alle Abrüstungsverhandlungen erfolgreich verlaufen mögen und die Menschheit eine friedliche Zukunft haben wird.



Die Zugführer des ZV-Praktikums und mehrere Teilnehmer wurden in Anerkennung ihrer Leistungen mit dem Bestenabzeichen der ZV geehrt (siehe auch Seite 3)

Fotos: Waltraut Bachmann